

Neue Postkutsche der Blauen Funken – erster rein elektrisch betriebener Großwagen im Zug



Der Fahrerstand befindet sich verdeckt unter dem Pferd und setzt neue Maßstäbe für zukünftige Festwagen

Die Blauen Funken möchten darüber informieren, daß sie am heutigen Rosenmontagszug (12. Februar 2024) einen neuen Festwagen vorstellen werden. Es handelt sich dabei um die neue Funkenpost des Blaue Funken-Generalpostmeisters Josef Teupe. Als für ihn eine neue Postkutsche benötigt wurde, haben die Blauen Funken einen Prozeß angestoßen, der in einem zukunftsweisenden Festwagen für den Kölner Rosenmontagszug endete, einerseits im Design und andererseits in der Antriebsart. Die neue Funkenpost ist 100prozentig elektrisch betrieben und setzt damit neue Maßstäbe für große Festwagen im Rosenmontagszug.

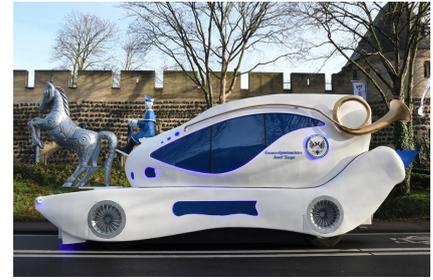
Die neue Funkenpost präsentiert sich als Paradebeispiel für Innovation und Modernität im Karnevalswagenbau und ist nicht nur ein zukunftsweisendes, sondern auch ein technologisches Meisterwerk im Karnevalswagenbau. Die Blauen Funken sind dadurch die erste Gesellschaft, die einen rein elektrisch betriebenen Festwagen im Rosenmontagszug mitführt.



Ein erster
Fingerzeig auf
eine neue
Antriebsart:
Blaue „Flammen“
sorgen für den
richtigen Schub



Ein stolzer
Generalpostmeister:
Josef Teupe
hatte sich zum
Ziel gesetzt,
etwas Neues,
Innovatives und
gleichzeitig
Nachhaltiges zu
schaffen, was vor
allem
technologisch
zukunftsweisend
für den
Rosenmontagszug
ist – das ist ihm
rundum gelungen!



Die Blaue Funken-
Funkenpost wurde
erstmals am
Samstagvormittag
vor dem
Funkenturm
aufgestellt und
präsentiert

Ein paar Details für Technikfans:

- Die Funkenpost basiert auf einem LKW-Fahrgestell anstelle eines üblichen Anhängers. Mit dem dadurch möglichen Achsschenkelenkungssystem ist eine präzisere Lenkung möglich.
- Der Festwagen ist ohne Traktor selbstfahrend und verfügt über einen Elektromotor, der aus Akkus mit einer Gesamtspannung von 80 Volt und einer Kapazität von 775 Ah gespeist wird.
- Die innovative Motorsteuerung rekuperiert Energie in die Fahrbatterie, sobald der Fuß vom Fahrpedal genommen wird.
- Der Aufbau besteht aus langlebigem und wartungsfreiem Stahl, der anschließend mit Karosserieblech nahtlos gestaltet wurde.
- Drei Kameras, darunter eine Rückfahrkamera, erleichtern dem Fahrer das Manövrieren in seinem Fahrerstand unter dem Pferd.

– Es sind über 1.800 Meter Kabel verlegt worden und ca. 750 Meter Klebeband gewickelt worden, um den Kabelbaum zu erstellen, für dessen Befestigung wiederum 200 Schellen benötigt wurden.

Die Blauen Funken möchten sich als Gesellschaft sehr herzlich bei ihrem Generalpostmeister Josef Teupe für die Innovationskraft und die Entwicklung, aber auch für den Mut und das Durchhaltevermögen beim Bau der neuen Postkutsche bedanken.

Quelle (Text): Kölner Funken Artillerie blau weiß von 1870 e.V.; (Foto/s): Kölner Funken Artillerie blau weiß von 1870 e.V. / Michael Nopens, Knut Walter